

doch mancher dadurch seinen Tod befördern, oder doch schwere und hartnäckige Krankheiten über seinen Hals ziehen, daß selbige hernach nicht geheilet werden können.

Von Gewitter- und Wetterschäden so unsere Oberlausitzischen Gegenden hin und wieder betroffen, wäre vieles anzuführen. Wir merken aber nur anjeko soviel an, daß den 17ten Junii Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr ein Gewitter bey einem außerordentlichen Sturme, das 1 Stunde von Zittau gelegene Oberherwigsdorf mit einem entsetzlichen Hagelgusse betroffen worden, welcher die Feldfrüchte dermassen niedergeschlagen, daß man nicht ein Körnlein davon einzuernsten glaubt. Dieses Schlossenwetter gieng über Niederoderwitz, Großhennersdorf bis gegen Herrnhuth, und wir vernehmen die betrübtesten Nachrichten davon.

Den 21sten Junii hat das Gewitter gegen 2 Uhr Nachmittags in Ebersdorf bey Löbau, in einem Bauerguthe, der Wittwe Randigin gehörig, eingeschlagen, und im Schorsteine gezündet, wovon der Blitz bis in den Viehstall gefahren, doch hat es dem darinnen befindlichen Viehe keinen Schaden gethan; und da die Leute das Feuer mit Mistpfüße gelöscht, so ist es bald glücklich gedämpft worden.

Aus der Görlitzischen Heide. Im vergangenen Maymonate ist man in den Gegenden Kohlfurth, Langenau und Waldau geraume Zeit von einem Wolfe beunruhiget worden. Es hatte derselbige vor einiger Zeit, auf dem sogenannten Brande 3 Junge geworffen. Diese fanden einige Knaben und weil sie in den Gedanken stunden, es wären junge Hunde, so brachten sie solche dem Förster auf den Brande, der sie sogleich für junge Wölfe erkannte und erschoss. Hierauf ließ sich der alte Wolf hin und wieder spüren. Den 18 May fiel er in die Heerde Schaaffe, 10 E. E. Rath der Stadt Görlitz zu Kohlfurth hat, als solche in der Heide auf der Weyde gieng. Er fiel in kurzen 11 Stück an, und machte sie alle so zuschanden, daß sie insgesamt drauf giengen und liegen bleiben mußten. Den Tag drauf als den 19 May ließ er sich zu Waldau sehen, und raubete allda eine Ziege. Nicht lange darnach sahe man ihn in der Gegend Langenau, wo er auf einen jungen Pürschen stieß, der eine Karpe in der Hand trug. Er riß sofort den Schwanz von der Karpe hinweg, that aber dem jungen Pürschen selbst keinen Schaden. Nachher ergriff er in Langenau ein Kalb, und biß es ebenfalls an, doch entriß man ihm solches noch zu rechter Zeit, und verjagte ihn. Die Förster ha-